

# Klimabericht

2018/19



# Unsere Mission

Das Umweltbewusstsein in der deutschen Wirtschaft steigt. Immer mehr Unternehmen setzen verstärkt auf Nachhaltigkeit und kommunizieren dies auch nach außen. Das reicht von kleinen Start-ups bis hin zu großen Konzernen und vom Modeunternehmen bis zur Lebensmittelmarke. Sogar in Branchen, die früher eher Berührungsfremde mit dem Thema „Umweltschutz“ hatten, liegt Nachhaltigkeit heute im Trend.

Mit unserer Go Green Initiative möchten wir unter Anderem auf Umweltschutz aufmerksam machen und aufzeigen, welche Möglichkeiten es für Verbraucher und Unternehmen gibt CO<sup>2</sup> zu reduzieren und kompensieren.

vermeiden - reduzieren -  
kompensieren



# GO GREEN



## Vermeiden

Die Umstellung auf Öko-Strom bzw. klimaneutrale Energie ist die einfachste Möglichkeit, die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. Zusätzlich zu dem Beitrag, den Unternehmen damit zum Klima- und Umweltschutz leisten, ist der Bezug von „grünem Strom“ mit einer Verbesserung der individuell zurechenbaren CO<sub>2</sub>-Bilanz (gemäß § 42 EnWG) verbunden. Wichtig ist die „Qualität“ des Stroms: Wird der Strom zu hundert Prozent regenerativ erzeugt oder eine konventionelle Erzeugung nur über CO<sub>2</sub>-Zertifikate kompensiert?

## Reduzieren

Dort, wo Emissionen unvermeidbar sind, versuchen wir, die Auswirkungen des Autoverkehrs auf die Umwelt zu reduzieren. Zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung der Fuhrparkeffizienz des Kunden leisten hier wertvolle Beiträge

## Kompensieren

Der letzte Schritt des Prinzips „Vermeiden - Reduzieren - Kompensieren“ ist die Kompensation unvermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Forstprojekte. Bei der Erfassung und Berechnung der verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen – dem so genannten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck - werden in einem ersten Schritt Emissionen aus dem Energiebezug sowie dem Energie- und Kraftstoffverbrauch berücksichtigt.

# Wir sind Mitglied

## Allianz für Entwicklung und Klima



Gemeinsam befördern wir die Umsetzung der Agenda 2030, der globalen Nachhaltigkeitsagenda, und die Erreichung der Ziele des Übereinkommens von Paris – so tragen wir gleichzeitig zu Entwicklung und Klimaschutz bei. Wir wollen eine global nachhaltige Entwicklung und stellen uns aktiv den vor uns liegenden Herausforderungen im Klimaschutz.

Helfen auch Sie mit und leisten Sie einen zusätzlichen Beitrag für Entwicklung und Klimaschutz.

Erhöhtes Engagement aller ist gefragt, um das gemeinsame Ziel zu erreichen und den Temperaturanstieg möglichst niedrig zu halten. Wie auch Vermeidung und Reduzierung spielt die Kompensation von CO<sub>2</sub> eine sehr wichtige Rolle, gerade wenn es um die internationale Dimension des Klimaschutzes geht.

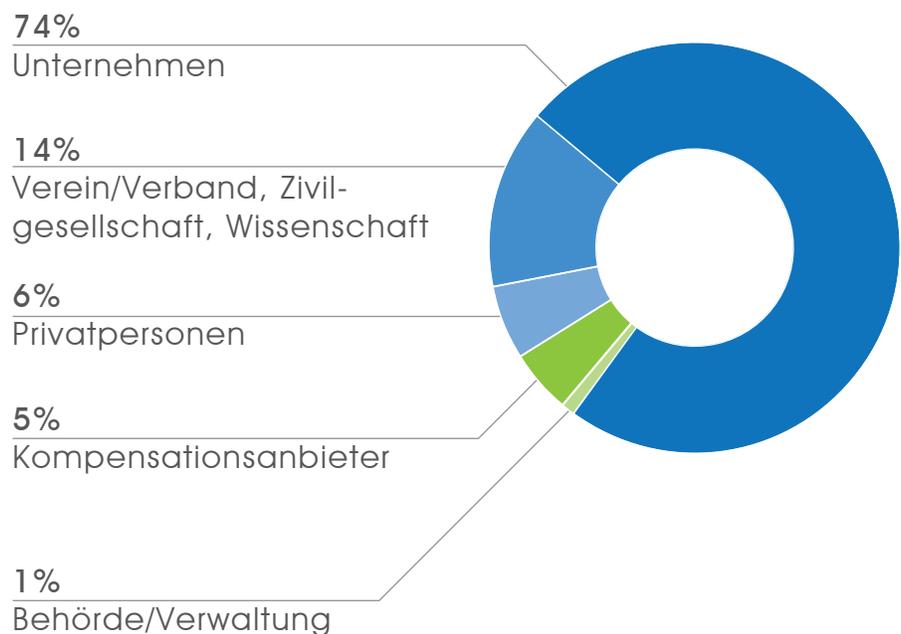
Die Allianz setzt auf das Potential von freiwilligem Engagement und die Hebelwirkung von CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern.

# er Allianz für ntwicklung & lima

Die Weltgemeinschaft hat sich mit dem Übereinkommen von Paris auf das Ziel verständigt, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2°C (angestrebt 1,5°C) gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Das Pariser Klimaziel soll in internationaler Kooperation durch nationale Klimabeiträge erreicht werden. Die bis dato angekündigten Klimabeiträge der Weltgemeinschaft reichen dafür jedoch bei weitem nicht aus. Sie laufen zurzeit auf einen Temperaturanstieg von 3 bis 4°C hinaus.

Es gilt entschieden und sofort gegenzusteuern. Darum müssen wir jetzt gemeinsam handeln!

## Wer unterstützt die Allianz?



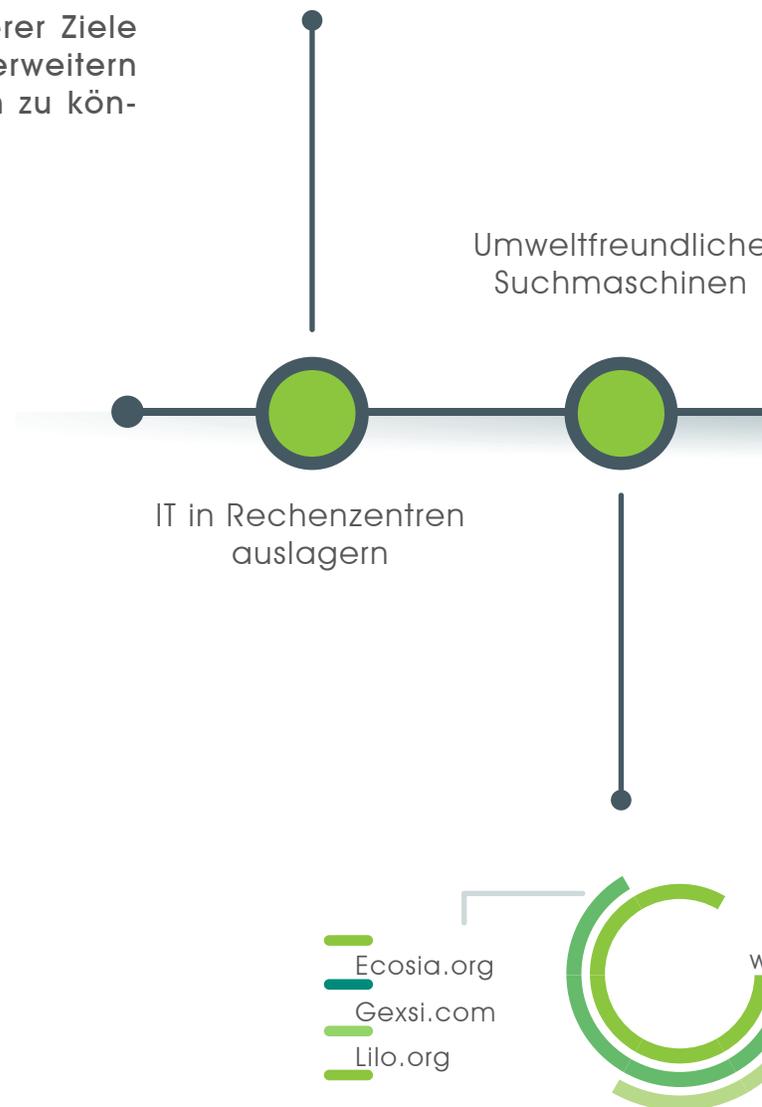
# Was tun wir?

Mo  
Pot

Wir ermitteln unsere CO<sup>2</sup> Bilanz mittels eines CO<sup>2</sup>-Rechners in Zusammenarbeit mit KlimAktiv.

Dabei finden wir heraus, in welchem Bereichen wir bereits einen Beitrag für den Klimaschutz leisten und wo noch Potentiale verborgen sind.

In dieser Zeitleiste haben wir die ersten unserer Ziele festgelegt, wir werden diese kontinuierlich erweitern um so unser Unternehmen CO<sup>2</sup> neutral führen zu können.



# Maßnahmen & Potenziale



# Unsere Bilanz

## Verteilung in Geltungsbereiche

### Scope 1

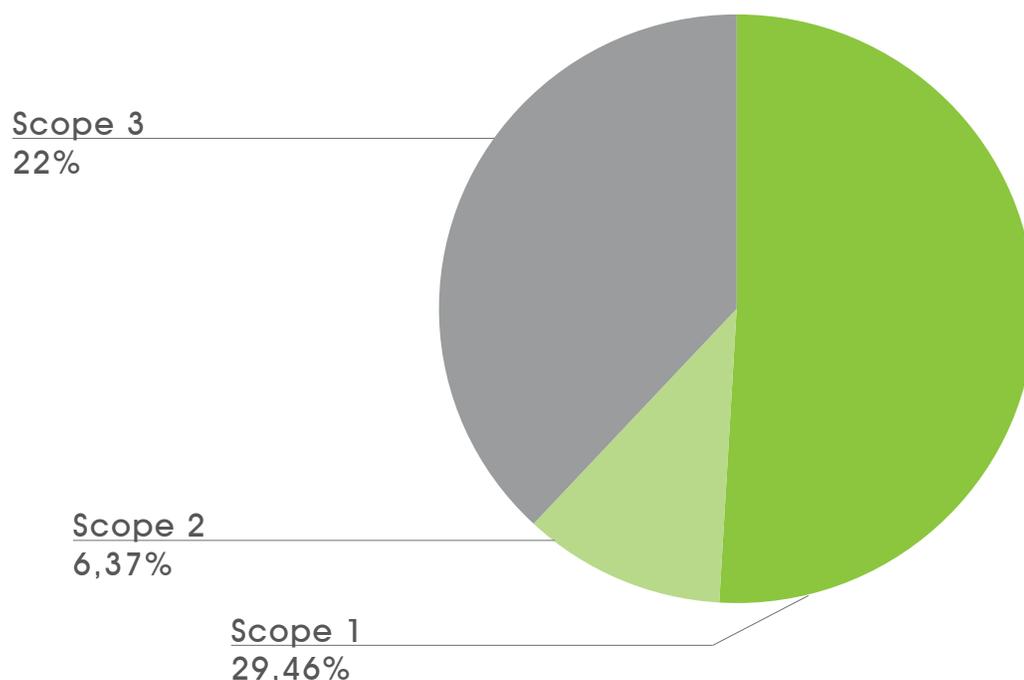
Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen.

### Scope 2

Indirekte Emissionen aus der Erzeugung vom zugekauften Strom, Wärme oder Dampf.

### Scope 3

Andere indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Bsp. Herstellung von eingekauften Materialien, Rohstoffgewinnung während der Produktion der verwendeten Brennstoffe, Mobilität der Mitarbeiter...).



# 2018/2019

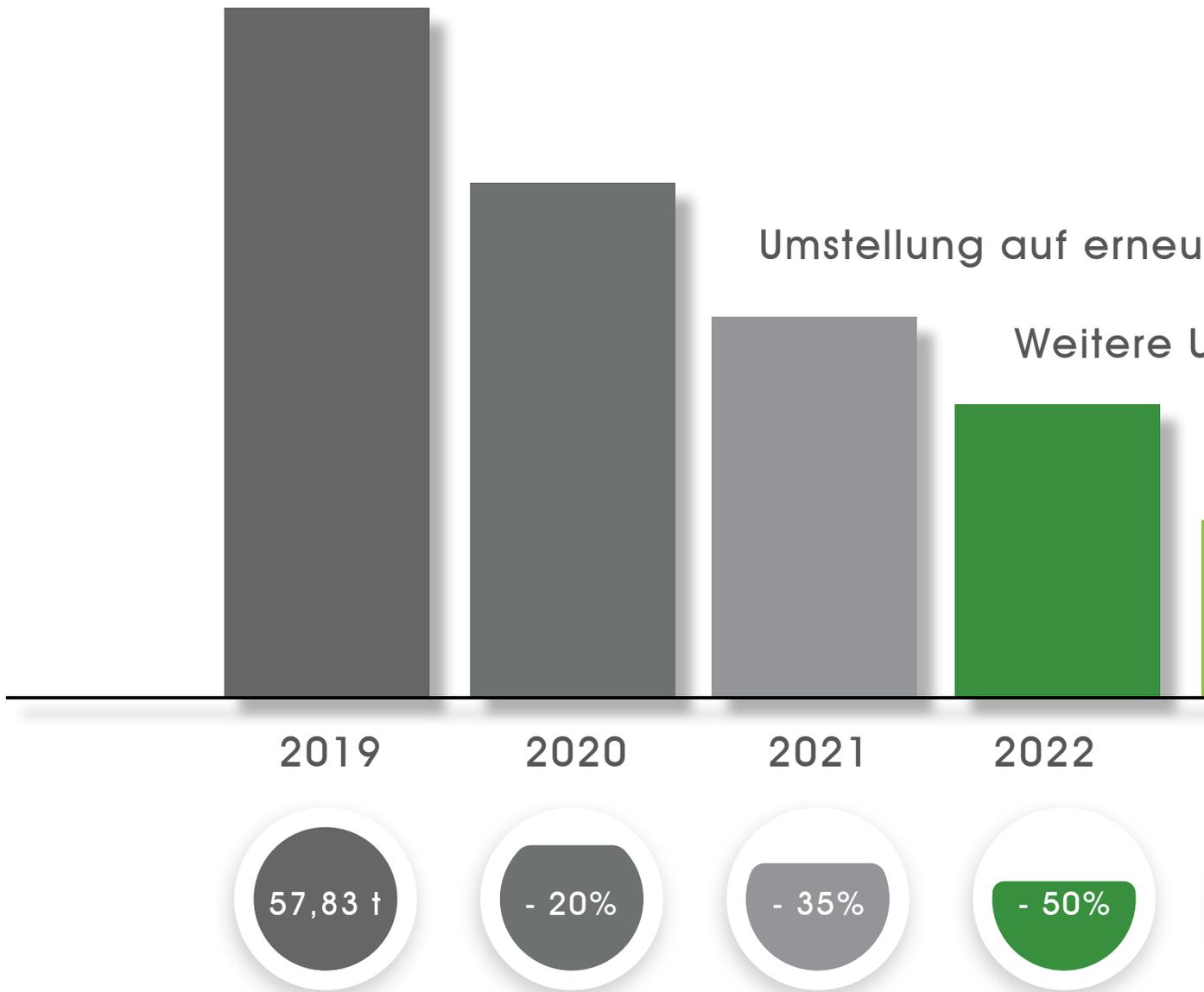
## Verteilung nach Kategorien in Tonnen

CO<sup>2</sup> Emissionen werden grundsätzlich in Scopes unterteilt.  
In der folgenden Tabelle zeigen wird die Verteilung der Emissionen innerhalb von Scope 1,2 und 3.



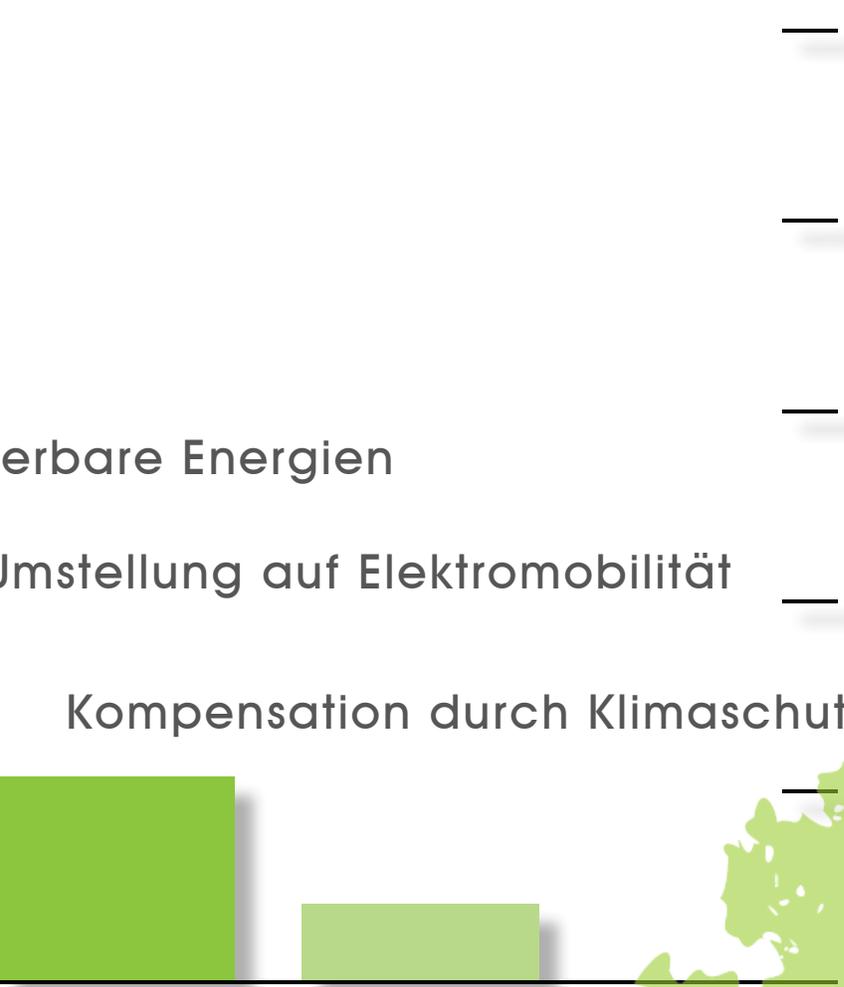
• Emissionen aus stationärer Verbrennung	9,04
• Emissionen aus mobiler Verbrennung	20,42
<b>Emissionen Scope 1</b>	<b>29,46</b>
• Emissionen aus zugekauftem und verbrauchtem Strom	6,37
<b>Emissionen Scope 2</b>	<b>6,37</b>
• Einge kaufte Waren und Dienstleistungen	1,96
• Brennstoff und energiebezogene Emissionen	8,32
• Produzierter Abfall	0,7
• Geschäftsreisen	1,89
• Pendeln der Arbeitnehmer	9,76
<b>Emissionen Scope 3</b>	<b>22,00</b>
<b>Gesamtemissionen</b>	<b>57,83</b>

# Unser Ziel



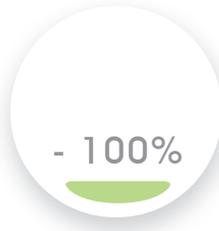
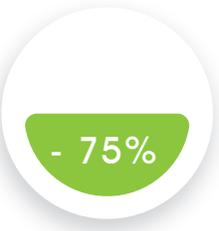
Diese Grafik zeigt die Neutralisierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Scope 1 und 2. Zusätzlich zu den Emissionen aus den Geschäftsbereichen, die durch Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte entstehen (Scope 3).

# maneutral

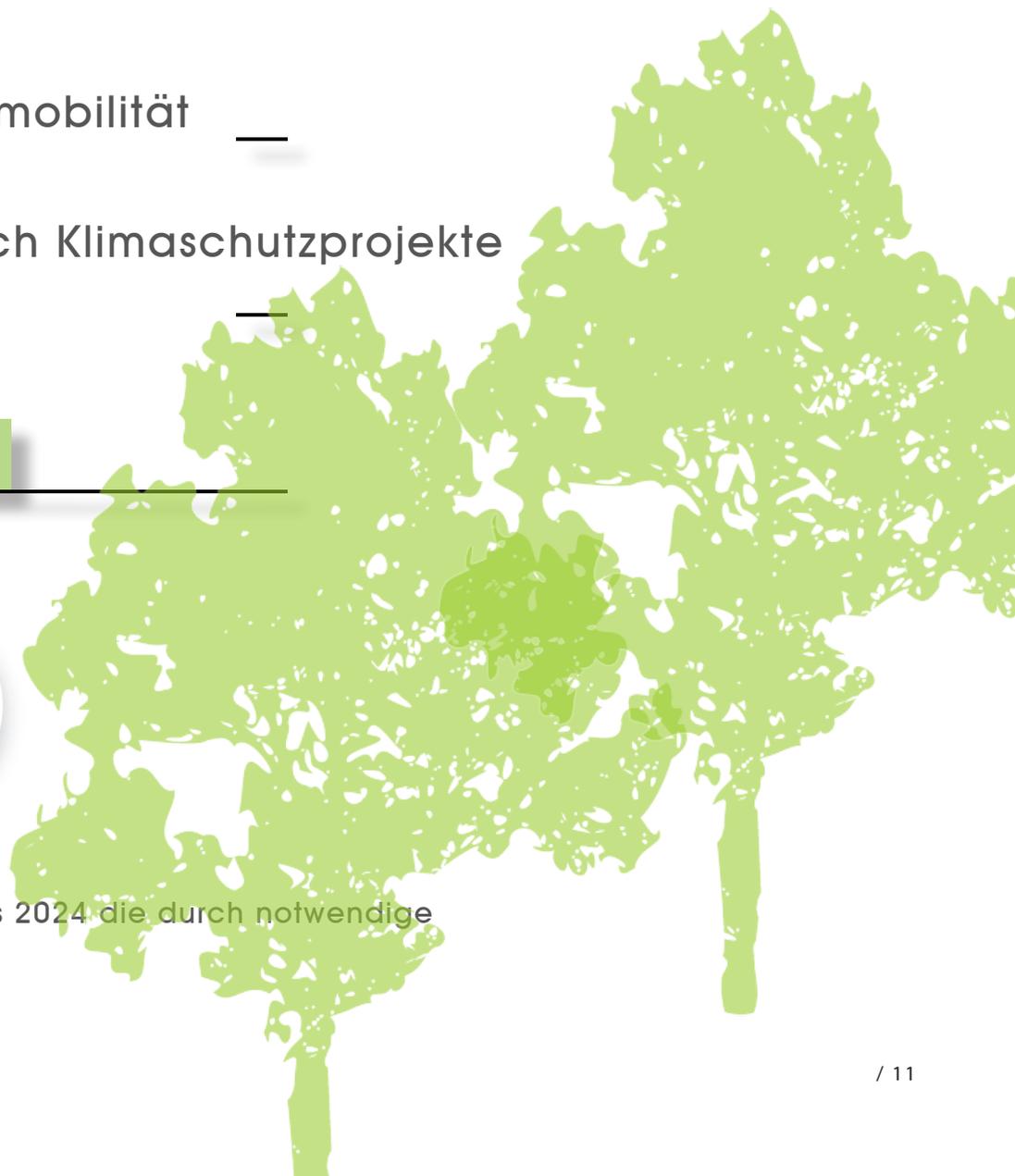


2023

2024



...ich kompensiert die Kegler IT bis 2024 die durch notwendige (Scope 3)





[www.kegler-it.com/nachhaltigkeit](http://www.kegler-it.com/nachhaltigkeit)